



Medienmitteilung
Frauen*streik-Komitee Basel

Basel, 11.11.2020

Der Feministische Streik Basel übergibt die Petition „diskriminierungsfreie Schulen“ mit fast 2'000 Unterschriften

Der Feministische Streik Basel fordert mit seiner Petition «diskriminierungsfreie Schulen» den Grossen Rat und den Regierungsrat Basel-Stadt dazu auf, konkrete Schritte in Richtung geschlechtergerechter und von Rassismus befreiter Schule zu machen. Die Petition mit fast 2'000 Unterzeichner*innen wird am Donnerstag, 12.11.2020 – dem nationalen Zukunftstag – um 12:00 Uhr vor dem Rathaus übergeben. Sympathisant*innen sowie Medienschaffende sind herzlich eingeladen an der Übergabe teilzunehmen.

Drei Monate nach der Lancierung der Petition «diskriminierungsfreie Schulen», die pünktlich auf den Schulstart nach den Sommerferien veröffentlicht wurde, wird die Petition übergeben. Das Datum hat nicht weniger symbolischen Wert: der 12. November ist der nationale Zukunftstag. Die Petition wird um 12 Uhr feierlich und mit einer kleinen Aktion an Tonja Zürcher übergeben. Bei der Übergabe werden die Hygiene- und Schutzmassnahmen beachtet – es gilt zudem Maskenpflicht. Eine symbolische Aktion wird die Übergabe untermalen.

Die Forderungen der Petition

- die Schaffung einer neuen Fachstelle mit dem Auftrag Diskriminierungsformen an Basler Schulen zu benennen und Massnahmen für eine diskriminierungsfreie Schule aufzuzeigen. Die Fachstelle fungiert weiter als Ansprechstelle bei diskriminierenden Vorfällen. Gender- und Rassismusfragen sollen nicht nur inhaltlich im Unterricht Platz finden, sondern auch in die Prozesse von Schulentwicklungen eingebunden werden.
- den Einbezug dieser Fachstelle in die Diskussionen um neue Lehrmittel. Sie gibt Empfehlungen in Bezug auf Diskriminierung und Vielfalt an die Volksschulleitung und den Erziehungsrat ab.
- dass Lehrpersonen regelmässig kostenlose Weiterbildungen rund um Geschlechtergerechtigkeit, Rassismus und Diskriminierung angeboten werden.
- dass Ansprechperson(en) für Diskriminierungsfragen an jeder Schule ernannt werden und im Austausch zur Fachstelle stehen (s. Punkt 1).
- dass der Vorsteher des Erziehungsdepartements, Regierungsrat Conradin Cramer, zum einen sicherstellt, dass diese Forderungen zügig umgesetzt werden. Zum anderen sollen Personen aus allen Gremien der Volksschule (Elternrat, Schulrat, Erziehungsrat und Schulkonferenzen), der Volksschulleitung, Schulleitungen, der Schulsozialarbeit und der Bildungs- und Kulturdirektion des Grossen Rat mit einbezogen werden.
- dass der Kanton Basel-Stadt öffentlich Haltung gegen Diskriminierung an Basler Schulen bezieht und eine eigene Vision einer diskriminierungsfreien Zukunft für Basler Schulen formuliert. Diese Vision soll im Basler Schulblatt publiziert werden.

Petition «diskriminierungsfreie Schulen»: <https://act.campax.org/petitions/diskriminierungsfreie-schulen>

Mit kraftvollen Grüssen,
Feministischer Streik Basel

Informiert bleiben! Hier können sich Interessierte für unseren [Newsletter](#) anmelden, unseren [Telegramkanal](#) abonnieren und uns auf [Facebook](#), [Instagram](#) oder [Twitter](#) folgen.